

Spanisch

Der Spanischunterricht an der Edith-Stein-Schule ist getragen von der Aufgeschlossenheit gegenüber dem Anderen, gegenüber dem Nächsten in der spanischsprachigen Welt. Damit leistet der Spanischunterricht seinen Beitrag zur Verständigung der Menschen und der Nationen im friedlichen Miteinander und zur Förderung von gegenseitiger Achtung und Toleranz. Durch dieses Aufeinanderzugehen wird Gottes Schöpfung in ihrer Vielfalt gewürdigt. Vielfalt ist Bereicherung und fordert zur Nächstenliebe heraus.

Spanisch ist nach Englisch die am meisten verwendete Sprache in der internationalen Kommunikation und nach Prognosen wird in 50 Jahren 50 % der US-Bevölkerung Spanisch als Muttersprache haben. Zudem gewinnt das Spanische durch die EU- und Nato-Mitgliedschaft Spaniens sowie die im Zuge der Globalisierung zunehmenden Handelsbeziehungen mit den lateinamerikanischen Ländern für Deutschland weiter an Bedeutung.

Die Beschäftigung mit der spanischen Sprache eröffnet die Möglichkeit der Kommunikation mit Menschen aus vielen Ländern und bietet einen erweiterten Zugang zu wichtigen Kultur- und Wirtschaftsräumen. Damit kommt ihr eine Bedeutung zu, die weit über die Beschäftigung mit einer Region dieser Erde hinausgeht. Im Spanischunterricht gilt es, die Bedeutung des Spanischen für weltweite Kommunikation in Gegenwart und Zukunft sowie den Einfluss der großen literarischen Werke in spanischer Sprache auf unsere Kultur zu würdigen.

In der spanischen und hispanoamerikanischen Literatur spielt das soziale Engagement eine große Rolle und führt die Schülerinnen und Schüler auch zu einer Auseinandersetzung mit Fragen der Verteidigung der Menschenrechte in diesen Ländern. Es geht darum, die Fähigkeit zum sozialen Handeln zu entwickeln, aber auch Konflikte zu erkennen, sie vernünftig und friedlich zu lösen oder auszuhalten.

In Übereinstimmung mit dem Proprium der Edith-Stein-Schule will der Spanischunterricht Einsichten in Werthaltungen, Weltdeutungen und Lebensgestaltungen des spanisch-hispano-amerikanischen Kulturkreises vermitteln, die sich von der eigenen unterscheiden können. Hierbei bietet er auch die Chance eines Dialogs des eigenen Welt- und Menschenbildes mit anderen Entwürfen. So können die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Wertesystem mit anderen vergleichen und insbesondere Parallelen und Unterschiede in den christlichen Traditionen und Praktiken dieser Länder entdecken. Dabei regt der christliche Hintergrund vieler spanischer und hispanoamerikanischer Feste und Überlieferungen die Schülerinnen und Schüler zu einem Austausch über die eigenen Traditionen an und trägt damit zur Vermittlung des christlichen Weltbildes der Edith-Stein-Schule bei. Daneben bietet sich ein Blick auf spanische und hispanoamerikanische Autoren an, in deren Werke das christliche Erbe thematisiert wird.

Die Vielseitigkeit der landeskundlichen Themen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Lebenswirklichkeit Spaniens und Hispanoamerikas zu erhalten. Sie lernen sich mit Sachverhalten, Werten und Normen der anderen Kulturen auseinanderzusetzen und Klischees und Vorurteile abzubauen. Sie machen sich mit der Lebensweise und den Lebensbedingungen von Menschen verschiedener sozialer Gruppen und unterschiedlichen Alters vertraut und lernen auf sie zuzugehen. Diese Auseinandersetzung soll auch zu einem besseren Verständnis der eigenen Kultur und Gesellschaft beitragen.

Beschluss der Fachkonferenz Spanisch vom 7.3.2013